

Checkliste PV Anlagebetreiber

Checkliste für die Initiierung eines virtuellen ZEVs

Die untenstehenden Fragen helfen Ihnen festzustellen, ob ein virtueller ZEV (vZEV) sich für Sie lohnt und um die nötigen Informationen zusammenzustellen, die für die Anfrage für einen vZEV bei Ihrem Netzbetreiber nötig sind.

Fragestellung	Beschreibung
1 Habe ich genügend Solarstromüberschuss, sodass es sich lohnt meinen Nachbarn Solarstrom weiterzuverkaufen? Erreiche ich genügend Solarstromüberschuss mit meiner geplanten PV-Anlage, sodass es sich lohnt meinen Nachbarn Solarstrom weiterzuverkaufen?	Auf Ihrer Gutschrift vom Verteilnetzbetreiber erkennen Sie, wieviel Solarstrom Ihre Anlage in das Netz etwa zurückspeist. Anhand dieser Information können Sie abschätzen, ob es sich für Sie lohnt, Ihren Solarstrom über den vZEV an weitere Verbraucher zu verkaufen. Bei einer geplanten PV-Anlage können Sie sich von Ihrem Installations- oder Planungsunternehmen beraten lassen und den Eigenverbrauchsanteil Ihrer PV-Anlage anfragen.
2 Sind meine Nachbarn grundsätzlich an einer Stromabnahme interessiert, wie ist die Adresse und Messpunktbezeichnung von diesen Gebäuden?	Nehmen Sie einen ersten Kontakt mit Ihren Nachbarn auf und fragen Sie nach dem grundsätzlichen Interesse und ihrem Stromverbrauch. Fragen Sie bei einer positiven Rückmeldung die entsprechende Messpunktbezeichnung (ersichtlich auf der jeweiligen Stromrechnung) an. Wenn Ihre Nachbarn Mieter sind, muss auch die Eigentümerschaft einverstanden sein.
3 Ist der Strombezug meiner Nachbarn hoch genug, damit sich der Verkauf des Solarstroms lohnt?	Sie werden im Betrieb regelmässig jedem Nachbarn eine Stromrechnung zustellen. Lohnt sich der Aufwand dafür im Verhältnis zu den Einnahmen aus dem verkauften Strom? Nachbarn mit hohem Stromverbrauch (z.B. mit Ladestation oder Wärmepumpe) lohnen sich eher als Keller- oder Lagerräume.
4 Wie hoch ist meine (geplante) Anlagenleistung (kWp)?	Bei der Anfrage zur Machbarkeit bei Ihrem Verteilnetzbetreiber müssen Sie die Grösse Ihrer (geplanten) PV-Anlage kennen.
5 Wie gross ist meine Anschlussleistung am Hausanschlusskasten (Ampere)?	Dieser Wert ist nicht immer einfach zu ermitteln. In der Regel ist beim Hausanschlusskasten (HAK) die Absicherung zu erkennen. In einem MFH liegt diese in der Regel bei 63 A oder höher. Bei einem EFH bei 35 A. Wenn mehrere Gebäude am vZEV teilnehmen, muss die Anschlussleistung jedes Gebäudes bekannt sein.
6 Wer ist mein Netzbetreiber, wie lautet die entsprechende Kontaktadresse?	Wahrscheinlich wissen Sie bereits, bei welchem Elektrizitätswerk Sie Ihren Strom beziehen (Absender der Stromrechnung), wenn dies nicht der Fall ist oder Sie das Gebäude an einem anderen Standort verwalten, können Sie unter strompreis.elcom.admin.ch Ihren Verteilnetzbetreiber finden.

Wenn Sie die obenstehenden Angaben geprüft haben, können Sie die Prüfung der Machbarkeit bei Ihrem Verteilnetzbetreiber anfragen. Verwenden Sie dafür das Formular «2. Formular zur Prüfung der Machbarkeit eines vZEV bei VNB».